

Kurz notiert

Interessantes Forum zur Ökonomie

„Sozialismus und Wissenschaft auf dem Weg ins Jahr 2000“ – innerhalb dieser Reihe werden mit einem Forum die „Tage der Ökonomischen Propaganda“ 1988 eröffnet. Es steht unter dem Thema Wettlauf mit der Zeit – Durch Meisterung der Hochtechnologien und intensive Nutzung der nationalen Ressourcen zu hohem Wachstum der Arbeitsproduktivität. Das Forum beginnt am Dienstag, dem 24. Mai, 16 Uhr im Gartensaal des PDGB-Bezirksvorstandes „Ernst-Thälmann-Haus“, Karl-Liebknecht-Straße 30 bis 32, Leipzig, 7010.

Gesprächspartner sind Prof. Dr. sc. Horst Wolffgramm, Leiter des Wissenschaftsbereiches Technologie und Ökonomie an der Martin-Luther-Universität Halle, Prof. Dr. sc. Friedrich Macher, Leiter des Wissenschaftsbereiches Theorie und Methodik der Arbeitswissenschaften an der Technischen Universität Dresden, sowie Prof. Dr. Werner Matwald, Sektion Wirtschaftswissenschaften der KMU. Die Gesprächsleitung hat Prof. Dr. sc. Theo Kießig, Vorsitzender der Sektion Wirtschaftswissenschaften des Bezirksvorstandes der URANTA.

Forschungsgruppe Perinatologie berät

Die Forschungsgruppe Perinatologie des Bereiches Medizin der KMU lädt zu ihrer 30. Wissenschaftlichen Veranstaltung ein. Sie beginnt am Dienstag, dem 10. Mai, 14 Uhr, im Hörsaal der Klinik für Kindermedizin in der Oststraße 21 bis 23, Leipzig, 7050.

Auf dem Programm stehen Pathomechanismen bei hypoxisch bedingten perinatalen Hirnschäden, Untersuchungen zum kardialen Anpassungsverhalten untergewichtigter Neugeborener, eine prospektive Studie der Schilddrüsenfunktion unreifer Frühgeborener mit und ohne Atemnotsyndrom, Aktivitäten pankreatischer Enzyme im Duodenalsaft von Kindern mit niedrigem Geburtsgewicht während der ersten Lebenswochen sowie Aspekte des Fettsäurestoffwechsels in isolierten fetalen Rattenhepatozyten am Ende der Gestation.

Vortrag von KMU-Wissenschaftler

Zum Thema „Die kapitalistische Integration in Westeuropa“ spricht Dr. Gerhard Reckziegel vom Franz-Mehring-Institut der KMU am 11. Mai, 19 Uhr im Raum 307 der Leipzig-Information am Sachsenplatz.

Promotionen

Promotion A

Sektion Rechtswissenschaft
Wilbrecht Merkelbach, am 12. Mai, 16.30 Uhr, 7010, Liebigstraße 37, Carl-Ludwig-Institut für Physiologie, Ringang Hörsaalgebäude, Sitzungssaal des Bereiches Medizin; Die staatlichen Ausgleichsleistungen für Gesundheitschancen der Bürger infolge pflichtgemäß durchgeführter medizinischer Eingriffe.



Redaktionskollegium: Gudrun Schaufuß (verantwortl. Redakteur); Jürgen Siewert (stellv. verantwortl. Redakteur); Cornelia Fölling, Peter Schink (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Fölling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Hoaks, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlievoigt, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmekel, Prof. Dr. Carlo Stingl, Dr. Annemarie Träger.

Anschrift der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig Bankkonto 5622-32-350 000.

Einzelpreis 15 Pfennig. 32. Jahrgang erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF Ehrennadel in Gold.

Präsident der Universität München zu Gast



Nach der Unterzeichnung der Vereinbarung über die Zusammenarbeit beider Universitäten; links Prof. Dr. Wolf Steinmann. Foto: HFBS (Kranich)

Qualitativ neue Stufe der Zusammenarbeit erreicht

Vereinbarung zur Wissenschaftskooperation unterzeichnet

(UZ) Eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der Karl-Marx-Universität Leipzig und der Ludwig-Maximilians-Universität München unterzeichneten am Donnerstag, dem 28. April, im Haus der Wissenschaftler der Rektor der KMU, Prof. Dr. Horst Hennig, und der Präsident der Münchener Universität, Prof. Dr. Wolf Steinmann.

An der Unterzeichnung nahmen Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, sowie Prorektoren der KMU teil.

Prof. Dr. Horst Hennig brachte im Anschluß an die Unterzeichnung zum Ausdruck, daß mit dieser Vereinbarung die bereits bestehenden Formen der Zusammenarbeit auf eine qualitativ neue Stufe gehoben werden. Beide traditionsreichen Universitäten, die ein ähnliches Wissenschaftsprofil aufweisen, wollen ihren spezifischen Beitrag zur Beförderung der Wissenschaft zum gegenseitigen Nutzen leisten. Dies geschieht auf der Grundlage des 1986 zwischen den Regierungen der DDR und der BRD abgeschlossenen Abkommens über kulturelle Zusammenarbeit.

Das von beiden Magnifizenz unterzeichnete Dokument sieht die Kooperation auf elf Wissenschaftsgebieten vor, darunter der Festkörperphysik, Chemie, Medizin, Veterinärmedizin und ausgewählten Gebieten der Germanistik.

Es wird konkretisiert durch zweijährige Arbeitsverträge. Formen der Kooperation sind unter anderem gegenseitige Arbeitsbesuche von Wissenschaftlern, gemeinsam erarbeitete Monographien, Konferenzen u. a.

Die Unterzeichnung bildete den Abschluß eines am 25. April begonnenen Arbeitsbesuches von Prof. Dr. Wolf Steinmann an der KMU.

Der Gast führte während seines Aufenthaltes eine Reihe von Gesprächen mit Wissenschaftlern der KMU, um die Schwerpunkte ihrer Forschungsarbeit kennenzulernen und konkrete Vorabgespräche für die wissenschaftliche Zusammenarbeit zu treffen. Diskussionspartner waren sowohl Vertreter naturwissenschaftlicher Fachrichtungen, z. B. der Sektionen Mathematik, Physik, Chemie, Biowissenschaften, Tierproduktion und Veterinärmedizin, als auch Gesellschaftswissenschaftler, u. a. der Sektion Geschichte, Germanistik und Literaturwissenschaft, Kunst- und Kulturwissenschaften sowie Wissenschaftler des Bereiches Medizin.

Des weiteren besuchte der Münchener Universitätspräsident Kulturreinrichtungen der KMU, darunter das Musikinstrumentenmuseum. Als Wissenschaftler stellte sich Prof. Dr. Steinmann mit einem Vortrag zum Thema „Spektroskopie an Festkörperoberflächen mit Synchrotronstrahlung“ auf einem Kolloquium vor, zu dem die Sektion Chemie der KMU und die Chemische Gesellschaft der DDR eingeladen hatten.

Auszeichnung der Besten im sozialistischen Wettbewerb

Streben nach höchsten Leistungen wird immer deutlicher sichtbar

(UZ) Am Vorabend des 1. Mai wurden traditionell an unserer Universität die Besten im sozialistischen Wettbewerb bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitagess geehrt. In Anwesenheit des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, sowie weiterer Mitglieder des Sekretariats, würdigte der 1. Prorektor, Prof. Dr. sc. Horst Stein, die von den Kollektiven erbrachten hohen Leistungen. Die mit hoher Verantwortung erfüllten Aufgaben, so schätzte Prof. Horst Stein ein, bieten gute Voraussetzungen dafür, die mit dem Blick auf das Jahr 2000 gerichteten weiter steigenden Anforderungen zu erfüllen.

Leistungsstreben und Leistungsverhalten haben sich in vielen Kollektiven

spürbar verbessert. Wir sind stolz darauf, daß auch an unserer Höhen Schule die Lösung „Mein Arbeitsplatz – mein Kampfplatz für den Frieden“ immer besser als Haltungsmaxime verstanden und beherzigt wird. In dieser von unserer Partei mit Recht in den Mittelpunkt gestellten Lösung spiegelt sich wider: Leistung zeigt sich konkret am Arbeitsplatz, zeigt sich im Arbeitskollektiv und kann nur von dort tatsächlich wirksam werden“, betonte Prof. Stein.

Die Auszeichnung der Besten nahmen Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, Rektor Prof. Dr. sc. Horst Hennig, und der Vorsitzende des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Doz. Dr. Werner Lehmann, vor.

Betriebstechnik Stadtmitte HEUTE:

Rekonstruktion der Küche Zentralmensa

(UZ) Werkstätte der Betriebstechnik Stadtmitte – Bauleute, Elektro-, Lüftungs- und Heizungstechniker – sowie des BMK Süd – neuer Deck-

konstruktionsbau – schaffen in der Küche der Zentralmensa gegenwärtig die Voraussetzungen zum Beginn der umfassenden Rekonstruktion ab dem 1. Juni. Dazu gehören neue Beleuchtungsanlagen sowie Belüftungssysteme, die im Deckenbereich der Küche installiert werden. Außerdem sind alle Medienanschlüsse zu rekonstruieren. Ab 1. Juni kommen zu den Bauarbeiten noch Beschäftigte der Firmen PGH „Vorwärts“, des VTK Leipzig, der PGH „Fliesen und Keramik“ sowie der Molerfirma Steger hinzu.

Mit der Rekonstruktion wird ein neues küchentechnologisches Projekt, auch aus Erkenntnissen des 15-jährigen ununterbrochenen Betriebes der Küche heraus, realisiert. Diese neue Technologie und die Rekonstruktion insgesamt führen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen des Küchenpersonals, das selbst wesentliche Hinweise, die auch berücksichtigt wurden, gab.

Bereits jetzt kommen vielfältige Anregungen aus den Baukollektiven, um die geplante Bauzeit zu verkürzen. So werden zum Beispiel flexible Anschlüsse für die Kessel,



Volleyballturnier um Prorektor-Pokal

Die Sektion Volleyball der Hochschulsportgemeinschaft KMU und die Sportkommission beim Rektor laden zum Volleyballturnier um den „Pokal des 1. Prorektors“ ein. Gespielt wird in der Messehalle 7. Am Montag, dem 30. Mai, finden die Spiele der Vorrunde, am Mittwoch, dem 1. Juni, die der Endrunde statt. Uhrzeit: jeweils 18.30 bis 21 Uhr.

Teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter und Forschungsstudenten der KMU, aktive Spieler sind nicht spielberechtigt. Der Austragungsmodus wird nach Eingang der Teilnahmemeldungen festgelegt. Von den spielreifen Mannschaften werden die Schiedsrichter gestellt. Mannschaften können sich bis zum 20. Mai schriftlich bei Jürgen Garn, Sektion Wirtschaftswissenschaften, melden.

Der Favoritenrolle gerecht geworden

Bei den nach 1987 zum zweiten Male durchgeführten Pokalspielen im Tischtennis mußten die Veranstalter einen starken Rückgang der teilnehmenden Mannschaften konstatieren.

Stritten sich im Vorjahr noch neun Herrenmannschaften um Pokal und Plätze, so meldeten diesmal nur vier, von denen ganze drei starteten. Noch deutlicher zeigte sich dieses bei den Damenmannschaften. Denn hier blieb der Pokal der FDJ-Kreisleitung ohne Auspielung, da nicht eine einzige Mannschaft zum Wettkampf antrat.

In dem Dreiermannschaftsturnier, in dem die Mannschaften der Sektionen Tierproduktion und Veterinärmedizin (TV), Physik und Journalismik ihre Kräfte maßen, spielten zuerst die Vertreter der Journalistik und der TV gegeneinander.

Die Favoritenburde in diesem Spiel trugen André Mielke, Kai Reiberg und Oliver Michalsky von der Vertretung der Journalistik die bereits im Vorjahr den Pokal gewinnen konnten. Und dieser Favoritenrolle wurden sie mit einem sicheren 3:0-Erfolg auch gerecht. Noch weniger Federlesens machte das Journalistentrio mit der Mannschaft der Sektion Physik (Mädler, Ständer, Schwarz), die glatt mit 5:0 vom Tisch geschickt wurde. Damit war die Frage nach dem Pokalsieger bereits nach zwei Spielen beantwortet. Der alte ist auch der neue. Beim Spiel der Mannschaften der TV und der Physik ging es nur noch um die Plätze. Die TV (Wendler, Pförtel, Schmidt) wehrte sich tapfer, mußte sich aber genkbar knapp mit 4:3 geschlagen geben.

Fazit des zweiten Pokaltouriers: gestiegenes Spielniveau, aber wesentlich geringere Beteiligung durch die Studenten unserer Uni. Und dabei hatten die Verantwortlichen gedacht, Tischtennis wäre auch in Leipzig ein Massensport... UWE GAJOWSKI



ersamals angewandt, für schnellere Installation sorgen. NAGEMA, Lieferant der gesamten Küchengreife, ist mit dieser Neuerung einverstanden.

Um einen Eindruck vom Umfang der Rekonstruktionsarbeiten zu vermitteln, sei angeführt, daß etwa 140 Kubikmeter Bauschutt zu bewältigen und 90 Kubikmeter Fertigbeton zu verarbeiten sind. Foto: BATBECH SEREETER

Wissen und nicht vergessen



42 Jahre ist es her – am 8. Februar 1946 erschien die „Sächsische Volkszeitung“ mit der Unterzeichnung eines Vertrages mit der Kiewer Staatsschichtarbeiter-Union, eines Vertrages, der genau wie die Zusammenarbeit mit zahlreichen anderen sowjetischen Einrichtungen fruchtbare Ergebnisse zeitigte. So berichtet beispielsweise Prof. Dr. sc. Klaus Apitzsch, Bereich Leitung und Organisation der sozialistischen Industrie, Sektion Wirtschaftswissenschaften, darüber, daß die Kooperation mit dem Lehrstuhl für Ökonomie der Kybernetik der Kiewer Uni aus dem wissenschaftlichen Leben des Bereiches nicht mehr wegzudenken ist. Nicht nur gemeinsame Lehrbücher oder Broschüren erschienen, nicht nur theoretische Erkenntnisse werden ausgetauscht – auch Lehrerforschung und praxisorientierte Forschung werden berührt, der Studentenaustausch entwickelte sich, Wissenschaftler qualifizierten sich in der Fernvereinsrichtung. So ließ sich die Reihe fortsetzen, dokumentierend, daß wir Nehmende und Gebende zugleich sind.

Heute, am Vorabend des 43. Jahrestages der Befreiung des deutschen Volkes von der Hitlerbarbarei, erinnern wir uns deshalb mit Dankbarkeit an die Unterstützung durch solche Genossen wie Prof. Solotuchin, Prof. Tjupjanow oder Major Patent. Wohl niemand zweifelt daran, daß mit der Befreiung der Arbeiter, Bauern und Wissenschaftler aus dem Lande Lenin und ihren heldenhaften, opferreichen Kämpfen und Siegen in unserem Lande nicht nur die Voraussetzungen für einen echten Erneuerungsprozeß des Hochschullebens geschaffen wurden, sondern, daß die Bildungsoffiziere zu Gehirnschulern und Paten eines sozialistischen Hochschullebens auf dem Boden unserer heutigen DDR wurden.

Inzwischen pflegen wir sehr intensive und fruchtbare Beziehungen zu sowjetischen Hochschullehrern, seitdem 1959 unsere Karl-Marx-Universität und die Staatliche Sdanow-Universität Leningrad einen Freundschaftsvertrag abschlossen.

Unauslöslig ist dabei das Wissen, daß die Entwicklung unserer Universität begleitet wurde durch die brüderliche Hilfe unserer sowjetischen Freunde. Jede Seite unserer Geschichte seit der Befreiung vom Faschismus ist eine Seite unseres Bräutigams. Das zu wissen und nie zu vergessen, ist der 42. Jahrestag der Befreiung nicht nur ein Anlaß, sondern Bedürfnis und Verpflichtung – geht es doch auch in unserem speziellen Bereich um gemeinsame Anstrengungen zur Erhaltung und Sicherung des Friedens.

GUDDRU SCHAUFUSS

Den Ausbildungsanforderungen mit hohem Engagement gestellt

Ehrentitel „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ in Anerkennung der Ergebnisse der diesjährigen militärischen Qualifizierung und Zivilverteidigungsausbildung in Lehrgangsförmigkeit verliehen

Den bedeutsamen Studienabschnitt für die Studenten des 2. Studienjahres wertete am 23. April der Prorektor für Erziehung und Ausbildung, Prof. Dr. sc. Fritz Trüger, im Haus der Wissenschaftler aus.

Vor stellvertretenden Direktoren für Erziehung Aus- und Weiterbildung, Mitgliedern der Zentralen Kommission Sozialistische Wehrerziehung sowie Führungskadern der militärischen Qualifizierung und Zivilverteidigungsausbildung zog er eine überzeugende Bilanz und stellte fest, daß die Teilnehmer ihr Versprechen eingelöst und ihre Partei- bzw. Verbandsaufträge erfüllt haben.

In den Ausbildungseinrichtungen kämpften sie gemeinsam mit den Studenten der anderen Leipziger Hochschulen und der TH Merseburg um gute und ausgezeichnete Leistungen. Diese Einschätzung läßt erkennen, daß an der KMU dem Erziehungs- und Ausbildungsprozeß der Studenten auch auf dem Gebiet der sozialistischen Wehrerziehung die erforderliche Aufmerksamkeit beigemessen wird.

Neues Heft der WZ erschienen

Chirurgie der Mortalitätsstörungen des oberen Gastrointestinaltraktes

Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Reihe, Heft 2/1988, 96 Seiten, 9 Tab., 25 Abb., broschiert, 30,70 M. Vorzugspreis für die DDR 5 Mark

In diesem Heft werden – neben einem historischen Überblick über 175 Jahre Lehrstuhl für Chirurgie an der Leipziger Universität – die wichtigsten während des Jubiläumssymposiums vorgetragenen Forschungsergebnisse veröffentlicht. Chirurgie aus der DDR, der UdSSR, der VR Polen und der BRD stellten in ihren Beiträgen neue diagnosti-

sche Verfahren vor (computerassistierte Langzeit-pH-Messungen, nuklearmedizinische Kinetikstudien, Kinesiotomie des Duodenums, Gastroenteroelektromyografie, morphometrische und sonographische Verfahren), mit denen 2 T. völlig neue bisher unbekannte funktionelle Störungen erschlossen werden können.

Zu beziehen ist das Heft direkt bei der Universitätsbuchhandlung Leipzig oder über die Karl-Marx-Universität Leipzig, Direktoraat für Forschung, Abt. Wissenschaftliche Publikationen, Goethestraße, Leipzig, 7010.